

# Münchner

Wochenende, 26./27. Oktober 2002

Ausgabe Landkreis München  
Münchner Zeit

# Merkur

www.merkur-online.de

Süd  
ung

Nr. 248 | 43. Woche | 1,20

Haben Sie  
noch Lampenfieber?  
Ich habe immer Lampenfieber, egal, ob ich singe oder als  
Schauspieler auf der Bühne

## Herzerfrischende Heiterkeit

Volkstheater „Lampenfieber“ sorgt beim Brückenwirt für witzig flotte Unterhaltung

**Pullach** – Fröhlich geht es derzeit wieder zu mit dem Bayerischen Volkstheater „Lampenfieber“, das im Theatersaal der Gaststätte Brückenwirt in Pullach eine humorige Geschichte über fragile Geschäfte, Heuchelei und Wahrheitsfindung erzählt. Dass Scheinheiligkeit zwar anstrengend ist und Ehrlichkeit am längsten währt, aber doch jeder jedem seine kleinen Laster gönnen sollte, lernten die rund 150 Zuschauer jetzt im ausverkauften Haus.

Denn „G’schäft is G’schäft“, denkt sich Tagedieb und Kleingäuner Zacharias Heugabel (Charly Neumeier), als er von Simmerl Irlinger (Robert Hamberger) Schweigegeld erpresst und sich auf dessen Hof einen ruhigen Lebensabend gönnen will. Fahrerflucht nach einem Unfall mit dem neuen Mountainbike hat nämlich Simmerls leicht unterbelichtete Schwester Zenzi bégangen, herrlich gespielt von Sonja Bahner. Doch da die Zenzi einen unverkenn-



Am Ende bekommt jeder, was er verdient: Hauptwachtmeister Hugo Bringerl, gespielt von Wolfgang Becker, legt Kleingäuner Zacharias Heugabel (Charly Neumeier) die Handschellen an. Foto: cw

baren Fußabdruck im Misthaufen der Dorfratsch’n Erna Schnappinger (Heidi Ostermaier) hinterlassen hat, ist auch diese mit ihrem „kriminalistischen Riechkolben“ hinter der Aufklärung des Falls her. Sogar einen Spitzel

wirbt sie an in Form der attraktiven Traudel Fischer (Susanne Colella). Gott sei Dank glaubt Hauptwachtmeister n.B. („nach Beförderung“) Hugo Bringerl, gespielt von Wolfgang Becker, dem Simmerl mehr als dem keifenden

Weibervolk. Und so bekommt nach etlichen Ver- und Entwicklungen doch noch jeder das, was er verdient. Nach nur einem Monat intensiver Probe hat die Theatercrew unter Sonja und Kurt Bahner das bayerische Lustspiel von Netty Berger gekonnt und herzerfrischend heiter auf die Bühne gebracht. Viel Szenenapplaus gab es für die witzigen Dialoge, flotten Sprüche und tief greifenden Erkenntnisse der Charaktere. Da verwechselt die Zenzi schon mal einen Radlhelm mit einem Nachtopf und die Schnappingerin droht mit einem Besuch im „Café Gitterblick“. Auch Zugereiste werden den bayerischen Schwank dank der ins Programmheft integrierten Übersetzungshilfe ohne Probleme verstehen. Neben der darstellerischen Leistung hat besonders das von Robert Hamberger liebevoll gestaltete Bühnenbild beeindruckt.

■ **Petra Kaden**

■ **Heute**, Sa, noch einmal um 20 Uhr, Einlass ab 18 Uhr.